



6 Tage Königsberg und Kurische Nehrung

Unterwegs durch den Norden der einstigen Provinz Ostpreußen

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 6 Tage
- **Reisepreis:** 975,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 160,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **Anreise:** ind. bis Danzig
- **Abreise:** ind. ab Danzig
- **Reise-Signat.:** KB - 2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 8
- **Termin:** 22.07. – 27.07.2025

Leistungen:

- ✓ alle Transfers ab/an Danzig im Kleinbus lt. Programm
 - ✓ 5 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
 - ✓ Verpflegung lt. Programm 5x Frühstück
 - ✓ Deutsche Reiseleitung
- Besichtigungen:** Besichtigungen von Anlagen, Bunkern, Forts und Museen, alle Besichtigungen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides, Eintritte inkl., Stadtrundfahrt Königsberg
- Anforderungen:** Rundreise mit kleinen Wanderungen und Erkundungen im hügeligen Gelände, Gehzeiten bis ca. 2 Std.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

6 Tage Königsberg, Tilsit, Samlandküste und Kurische Nehrung

Ostpreußen war sowohl geschichtlich als auch kulturell eng mit Deutschland verbunden. Jahrhundertlang prägt der Deutsche Orden die Geschichte des Landes, später war die Provinz ein Teil des Deutschen Reiches. 1945 verschwindet der Name Ostpreußen von den Landkarten Europas und über 750 Jahre deutsche Geschichte ging mit dem Fall von Königsberg zu Ende. Der Norden der einstigen Provinz Ostpreußen wird nach dem II. Weltkrieg zum westlichsten Verwaltungsgebiet der Sowjetunion, aus Königsberg wurde Kaliningrad und Deutschlands einst östlichste Großstadt ist heute die westlichste Stadt Russlands. Bei einer Stadtbesichtigung in Königsberg (Kaliningrad) erleben Sie Vergangenheit und Gegenwart der Stadt am Pregel. Sie besuchen den Dom, der sich auf der heute grünen Oase der Kneiphof-Insel wieder aufgebaut der Öffentlichkeit präsentiert. Restauriert zeigen sich unter anderem auch die einstige Königsberger Börse sowie einige der historischen Stadttore, die erhalten blieben. Auch in den vom Bombenhagel des II. Weltkrieges verschonten Villen- und Gründerzeitvierteln haben zahlreiche Gebäudefassaden wieder frische Farben aufgelegt. Zudem gehen Sie auf Entdeckungstour in Forts der einstigen Festung Königsberg und besuchen spannende Museen.

Das historische Samland, die große Halbinsel zwischen Frischem Haff und Kurischer Nehrung wird geprägt von Steilküsten, malerischen Dünen, einer sanft gewellten Naturlandschaft und geschichtsträchtigen Orten. In Rauschen (Swetlogorsk) hat sich mit den vielen schönen Villen die alte Seebäderarchitektur aus dem 19. Jahrhundert erhalten. Das einst mondänere Ostseebad Cranz (Selenogradsk), am Süden der Kurischen Nehrung wurde bereits 1816 zum „Königlichen Seebad“ erhoben. Eine besonders reizvolle und einzigartige Landschaft mit schier endlosen weißen

Sandstränden, riesigen Dünen, duftenden Wäldern und verträumten Dörfern erwartet Sie auf der Kurischen Nehrung. Schon Alexander von Humboldt sagte: „Die Kurische Nehrung ist so merkwürdig, dass man sie eigentlich ebenso gut als Spanien und Italien gesehen haben muss, wenn einem nicht ein wunderbares Bild in der Seele fehlen soll.“

Ein weiteres Ziel Ihrer Geschichts- und Kulturreise ist das alte Tilsit (Sovetsk), ganz im Norden des Kaliningrader Gebiets. Hier führt die berühmte Königin-Luise-Brücke über die Memel. Der Fluss ist über Tausend Kilometer lang und an seinen Ufern wurde Geschichte geschrieben. Sie besuchen die Stadt an der Grenze zu Litauen, die einst ein Kreuzungspunkt wichtiger Handelswege war und wo bedeutende Verträge geschlossen wurden.

Außerdem machen Sie Halt in Insterburg, Tapiau und Waldau. Hier kann man Burgen des Deutschen Ordens entdecken. Die vergangenen Jahrhunderte haben die Namen der stolzen Herrscher in Vergessenheit geraten lassen, doch die alten Mauern erheben sich weiterhin majestätisch über der Landschaft Ostpreußens.

1.Tag: Anreise nach Königsberg



Individuelle Anreise in Danzig und Fahrt nach Kaliningrad (Königsberg). Je Abfertigungszeit an der Grenze, bleibt noch Zeit für einen kleinen Stadtbummel.

Hotel, -/-/-.

2. Tag: Königsberg – Stadtrundfahrt, Besuch Bunkermuseum

Bei einer Stadtrundfahrt zeigen wir Ihnen heute Königsberg (Kaliningrad). Sie machen u.a. Halt an der Pregelinsel mit dem berühmten Dom und am historischen Königstor, welches eines von ehemals sechs Stadttoren und Teil der Befestigungsanlagen von Königsberg war. Außerdem besuchen Sie das Bunkermuseum, welches im einstigen Gefechtsstand des Generals Otto von Lesch eingerichtet wurde. Dies ist ein einstöckiger unterirdischer, bombensicherer Betonbunker, der 7 Meter tief, 42 Meter lang und 15 Meter breit ist und aus 21 Räumen besteht. In den Räumlichkeiten wird die Atmosphäre des II. Weltkriegs nachempfunden. Im Museum werden Dioramen und Materialien ausgestellt, die über die Erstürmung von Königsberg durch die sowjetische Armee berichten. Außerdem besuchen Sie das Museum für Geschichte und Kunst mit dem Panoramabild „Königsberg-45 – der letzte Angriff“. Die Einzigartigkeit des dreidimensionalen Panoramas bedeutet, dass Besucher nicht nur die Möglichkeit haben, die Ausstellung von außen zu betrachten, sondern sich auch in ihr wiederfinden. Dadurch lässt sich ein erstaunlicher Präsenzeffekt erzielen. Für noch mehr Realismus sorgen viele Exponate, wie echte Straßenschilder, übersät mit Kugeln, Mauerfragmente oder Pflastersteine. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Kaliningrad und fahren auch durch das alte Villenviertel Amalienau.

Fahrzeit ca. 1 Std., Hotel, F/L/-.

3. Tag: Insel Saaremaa



Heute fahren Sie auf die Insel Saaremaa (Ösel). Estlands größte Insel blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Sie besuchen das Militärtechnikmuseum und gehen auf Entdeckungstour zu u.a. einstigen Küstenverteidigungsbatterien, Panzersperren und einem Grenzschutzkordon.

Fahrzeit ca. 6 Std., Hotel, F/L/-

4. Tag: Riga



Ihr Reiseziel ist heute die lettische Hauptstadt Riga. Die Metropole an der Ostsee war seit Jahrhunderten ein kultureller Schmelztiegel – Deutsche, Schweden und Russen haben hier ihre Spuren hinterlassen. Die Altstadt präsentiert sich mit vielen, sehr schön restaurierten Gebäuden: Kaufmannshäuser, Speicher, Backsteinkirchen und Holzbauten zeugen vom einstigen Reichtum der alten Hansestadt. Das historische Zentrum von Riga gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe. Das Bild der Stadt prägen auch etwa 800 prächtige Bauten im Jugendstil. Sie werden zwei spannende Museen besuchen. Im Fokus der Ausstellungen im Okkupations-Museum steht die jüngere Vergangenheit Lettlands – die drei Besetzungszeiten zwischen 1940 und 1991. Das Lettische Kriegsmuseum, welches sich in einem alten Pulverturm befindet, präsentiert u.a. unzählige Gegenstände, die mit dem Krieg- und Soldatenalltag zu tun haben. Zum Abend bleibt bestimmt noch Zeit, einen Spaziergang durch die schöne Rigaer Altstadt zu unternehmen.

Fahrzeit ca. 6 Std., Hotel, F/L/-

5. Tag: Liepāja



Sie fahren in die Hafenstadt Liepāja. Ende des 19. Jahrhunderts wurden rund um die Stadt Befestigungsanlagen gebaut, um den Marinestützpunkt zu schützen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Festung geschliffen, jedoch sind bei den Sprengungen nicht alle Bauwerke völlig zerstört worden. Sie gehen auf Erkundungstour zu den Überresten der sogenannten „Nord-Festung“, welche ein der modernsten des zaristischen Russlands war. Zudem ist ein Besuch im Gefängnis- und im Frontmuseum sowie in der Küstenartillerie-Batterie geplant.

Fahrzeit ca. 3 Std., Hotel, F/L/-

6. Tag: Kleipeda – Küstenbatterie „Memel Nord“



Es geht nach Klaipeda (Memel) in Litauen. Dort erkunden Sie die Küsten-Batterie „Memel-Nord“. Diese wurde 1939 errichtet und bestand aus mehreren Bunkern und Geschützstellungen. In einem Bunker ist heute ein Museum eingerichtet. Im Anschluss besuchen Sie das Museum 39/45. Es dokumentiert mit seinen Ausstellungen die Zeit des II. Weltkrieges in der Stadt und den Wiederaufbau. Besonders beeindruckend sind die audiovisuellen Effekte.

Fahrzeit ca. 1,5 Std., Hotel, F/L/-

7. Tag: Museum Kalter Krieg

Mitten in den Wäldern Litauens befindet sich eine ehemalige sowjetische Raketenbasis. Die Anlage wurde von 1960-1962 von der Sowjetarmee errichtet. Bis 1978 waren hier in Silos vier nukleare ballistische Mittelstreckenraketen SS-4 stationiert. Heute beherbergt die Anlage ein Museum, welches sich der Zeit des Kalten Krieges widmet und man kann das unterirdische Labyrinth der Raketenbasis besichtigen.

Im Anschluss fahren Sie nach Kaunas.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Hotel, F/L/-

8. Tag: Kaunas



Das Große Kriegsmuseum in Kaunas zeigt Ausstellungen zur Militärgeschichte Litauens und dokumentiert wichtige historische Ereignisse. Außerdem besichtigen Sie zwei Forts der alten Festung und einen Atombunker mit interessanten Sammlungen.

Fahrzeit ca. 1 Std., F/L/-

9. Tag: Rückflug von Vilnius



Fahrt nach in die litauische Hauptstadt Vilnius. Hier ist noch Zeit, um einen Bummel durch die schöne Altstadt zu unternehmen (UNESCO-Weltkulturerbe). Im Anschluss Fahrt zum Flughafen und individueller Rückflug.

Fahrzeit ca. 1,5 Std., F/-/-